Breslauer Turnblatt

Herausgegeben vom Turngau Breslau

Dem Turngau Breslau gehören folgende Vereine an:

Alter Turnverein (E. V.) ◆ T.-V. Vorwärts (E. V.) ◆ III. Breslauer Turnverein ◆ Akad. Turnverein ◆ Turnerbund Eichenlaub Lehrer-Turnverein ◆ Akademische Turnverbindung Saxo-Silesia ◆ Turnklub Jahn ◆ Turnklub Breslau ◆ Turnverein Frisch auf Bresl. Taubstummen-Turnverein 1910 ◆ Akad. Turnverein Bismarck ◆ Turnverein Brockau ◆ Turnverein Hundsfeld ◆ Turnverein Koberwitz Männerturnverein Obernigk ◆ Männerturnverein Rothsürben ◆ Sportklub Sparta ◆ Sportklub Silesia ◆ Ballspielverein Minerva Sportverein Breslauer Kickers ◆ Spiel- und Sportverein Jungdeutschland ◆ Verein Breslauer Rasenspieler

Erscheint am 5. und 20. jeden Monats und geht **den Mitgliedern des Turngaues kostenfrei** zu.

Redaktionelle Einsendungen werden bis spätestens 7 Tage vor dem jedesmaligen Erscheinen des Blattes an den Schriftleiter, **Rektor Fr. Hoffmann**, IX, Moshaupt straße 1 c erbeten. Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet. — **Preise für Anzeigen:** 1/4 Seite 18 M, 1/8 Seite 9 M, 1/16 Seite 5 M, 1/32 Seite 3 M bei einmaliger Aufnahme. Bei Wiederholungen wird ein der Zahl der Inserate entsprechender Rabatt gewährt. — Beilagengebühr für 1000 Stück 10 M. — Abonnementsbestellungen werden für außerhalb des Gaues Stehende bei allen Postanstalten für 1 M vierteljährlich entgegengenommen. — Adresse für Inseratbestellungen **nur: Buchdruckerei F. W. Jungfer, Breslau I.** Harrasgasse 2 Fernsprecher 1547 Postscheckkonto 1771.

Nr. 9. | **Breslau, 5. Mai 1917.** | **12. Jahrgang.**

Zwei Doppeljubilare!

Die beiden Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft, Geheimer Sanitätsrat Dr. Toeplitz und Geheimer Medizinalrat Professor Dr. Carl Partsch, konnten vor wenigen Tagen auf eine 25jährige Amtstätigkeit in arbeitsreichen, bedeutungsvollen Ämtern im Ehrendienst der deutschen Turnsache zurückblicken: Geh. Dr. Toeplitz auf eine 25jährige Tätigkeit im Ausschuß der Deutschen Turnerschaft und für die gleiche Zeitdauer als Vertreter des II. deutschen Turnkreises, Geh. Prof. Dr. Partsch als Vorsitzender des Alten Turnvereins Breslau und zugleich für 25jährige Mitgliedschaft im Kreisturnrat des II. Kreises.

Jeder Turner weiß, welche Fülle der Arbeit diese Ehrenämter in sich schließen; es sind nicht Ruheposten. Wenn solche Arbeit, wie hier in beiden Fällen, neben einer sehr reichlich bemessenen Berufsarbeit mit Erfolg bewältigt werden soll, so gehört dazu eine ungewöhnliche Arbeitskraft im Bunde mit einer unbegrenzten liebevollen Hingabe an die Sache. Beide Jubilare können als verkörperte Ideale dieser hervorragenden Eigenschaften angesehen werden. Was sie in ihrer 25jährigen Tätigkeit für die vaterländische Turnsache in zielbewußter, unermüdlicher Arbeit geleistet haben, ist weit über die Grenzen unseres Gaues hinaus bekannt und hat seinen beredten Ausdruck durch Berufung in die höchste Vertrauensstellung gefunden, die die Deutsche Turnerschaft vergeben kann. Mit Stolz erfüllt es jeden Breslauer Turner, diese Männer in unseren Reihen zu wissen; wir waren Zeugen ihrer Arbeit und freuen uns dankbaren Herzens ihres Erfolges.

Möge es beiden Jubilaren vergönnt sein, in ihrer Frische und vollen Manneskraft noch lange in reichem Segen für die deutsche Turnsache zu wirken!

Die Schriftleitung.

Toeplitz 25 Jahre im Ausschuß der Deutschen Turnerschaft.

Zum 19. April 1917.

Zu den Männern, die einst in der Jugend sich der Turnsache ergaben und ihr neben schweren Berufsaufgaben ihr Leben lang die Treue gehalten haben, gehört unser jetziger Vorsitzender, der Geheime Sanitätsrat Dr. Theodor Toeplitz in Breslau. Am 17. Oktober 1850 in Warschau geboren, kam er früh nach Deutschland, wo er, vom Glück begünstigt, schon als Schulknabe die beste Anregung im Turnen erhielt. Er fand nämlich in den Jahren 1861—1865 im Hause des in der Turngeschichte ehrenvoll genannten Leiters der Dresdener Turnlehrerbildungsanstalt Moritz Kloß eine zweite Heimat. Von Kloß durch das Turnen begeistert, kam der turnfreudige 15jährige Knabe 1865 auf das Gymnasium in Heidelberg. Hier fand er wieder die beste Anregung zum Turnen. War doch sein Turnlehrer kein Geringerer, als der Freund von Adolf Spieß, Karl Wassmannsdorff, der sich als Förderer der Spießischen Gedanken und als Turnphilolog einen sicheren Platz in der Turngeschichte erworben hat. 1867 war er unter den Schülern, die der Deutschen Philologenversammlung in Heidelberg die Übungen der griechischen Gymnastik und griechischen Elementartaktik nach griechischen Befehlsworten vorführten. Nach Beendigung der Schulzeit studierte er Medizin und 1875 ließ er sich als Arzt in Breslau nieder. Hier führte er sich in seinem Beruf glänzend ein; er ist ein beliebter und geachteter Arzt, dessen Verdienste durch die Ernennung zum Sanitätsrat und schließlich zum Geheimen Sanitätsrat anerkannt wurden. Im Kriege hat er noch die Mühen des Lazarettdienstes auf sich genommen. Auch sein Familienleben ist sehr glücklich. Drei Söhne und ein Schwiegersohn stehen im Felde, sämtlich durch das Eiserne Kreuz ausgezeichnet, einer durch das Eiserne Kreuz 1. Klasse. Auch in Gemeindeangelegenheiten ist er dauernd und erfolgreich tätig. Er ist seit vielen Jahren Stadtverordneter und als solcher Mitglied mehrerer städtischer Deputationen im Armen-, Kranken- und Schulwesen. Auch gehört er dem Vorstand der Stadtverordnetenversammlung an.

Daß er trotz der umfangreichen Berufsarbeit und trotz der treuen Sorge für die Seinen sich noch mit ganzer Seele der Turnsache widmen konnte, ist sein besonderes Verdienst, für das wir ihm den wärmsten Dank schulden. Gleich nach dem Einzug in Breslau trat er in die von Schröter und Fedde geleitete „Riege der Alten" des Breslauer Alten Turnvereins, damals freilich erst 25 Jahre alt; aber auch heute noch ist der siebenundsechzigjährige Mann in ihr tätig, nicht bloß zuweilen zu den Übungen kommend, sondern als ihr Turnwart und Leiter. Im Jahre 1880 wurde er Mitglied des Kreisturnrats von Schlesien und 1892 dessen Vorsitzender als Kreisstellvertreter.

Über seine Tätigkeit im Kreise wird in diesen Tagen sicher eingehend an anderer Stelle berichtet werden. Hier sei nur das Eine, was sicher von großer Liebe zur Sache und seiner Gewissenhaftigkeit zeugt, hervorgehoben, daß er seit Jahren als erster sämtlicher Kreisvertreter, meistens schon im Februar, den Jahresbericht des Kreises II zur Statistik einreicht. Im Ausschuß der Deutschen Turnerschaft hat er von vornherein in allen Fragen bestimmend mitgewirkt. Seit 1899 ist er erster Schriftführer, und als uns unser unvergeßlicher Hermann Hahn im Herbst 1910 durch den Tod entrissen wurde, wählte der Ausschuß ihn zum stellvertretenden Vorsitzenden. Durch den Tod unsers Alt- und Großmeisters Goetz ist ihm nun bis zum nächsten Deutschen Turntag die Bürde der Oberleitung der Deutschen Turnerschaft zugefallen mit allen Schwierigkeiten, die der Weltkrieg um alle Verhältnisse im deutschen Vaterlande aufhäuft, und er erledigt

sich seiner Aufgaben mit solcher Wärme und Kraft, daß wir ruhig und mit froher Zuversicht den nach dem Kriege notwendigen Um- und Neuordnungen entgegen sehen können.

Für diese seine Tätigkeit danken wir Theodor Toeplitz, der uns allen im Ausschuß nicht bloß treuer Mitarbeiter, sondern aufrichtiger Freund geworden ist, aus vollem Herzen. Wir wünschen ihm an diesem seinen Jubeltage weiter körperliche und geistige Frische zu noch langem segensreichen Wirken im Dienste der Deutschen Turnerschaft, im Dienste der Kranken und Armen, im Dienste der Stadt Breslau, im Dienste des deutschen Vaterlandes und zur Freude seiner lieben Familie. Möge ein baldiger Friede alle seine Lieben unversehrt um ihn versammeln und mögen wir uns noch oft zu gemeinsamer Arbeit in Liebe und Freundschaft zusammenfinden. Gut Heil für eine frohe, glückliche Zukunft!

Rühl. (Deutsche Turnzeitung.)

Glückwunsch des Gauturnrats.

Breslau, den 28. April 1917.

Hochgeehrter Herr Geheimrat!

In seiner Sitzung vom 26. April nahm der Gauturnrat des Turngaues Breslau Kenntnis davon, daß Sie am 19. April eine 25jährige Tätigkeit als Kreisvertreter des II. deutschen Turnkreises und als Mitglied des Ausschusses der Deutschen Turnerschaft vollendet haben.

Mit Stolz zählt die Breslauer Turnerschaft den Mann zu den Ihren, der sich durch hingebenden Fleiß während seines ganzen Lebens auf einer Stufenleiter von vertrauenerweckenden Erfolgen in der Verwaltungstätigkeit zum höchsten turnerischen Ehrenplatz emporgearbeitet und damit Breslau zum Vorort der Deutschen Turnerschaft gemacht hat und der noch jetzt, im Kleinen wie im Großen getreu, seines Amtes als Vorturner unermüdlich waltet.

Möge es Ihnen, hochgeehrter Herr Geheimrat, noch recht lange vergönnt sein, in derjenigen Frische, die Sie sich durch die turnerische Pflege Ihres Körpers vorbildlich zu erhalten gewußt haben, der deutschen Turnsache als geachteter und geliebter Führer erhalten zu bleiben.

Gut Heil!

Der Gauturnrat des Turngaues Breslau.

Jubiläum.

Herr Prof. Dr. Partsch, Geh. Mediz.-Rat, ist seit 25 Jahren Vorsitzender des Alten Turnvereins in Breslau. Schon 1874 trat er als Student in die akademische Riege dieses Vereins ein, wirkte dann eifrig mit bei Gründung des hiesigen Akademischen Turnvereins und wurde nach 25 Jahren zu dessen Ehrenmitglied ernannt. Schon in seiner Doktorarbeit stellte er den Satz auf: Der Turnunterricht ist auch für Mädchen als notwendig einzuführen. Seit 1882 arbeitete er in Ämtern des II. Turnkreises, seit 1899 als Mitglied des Ausschusses der Deutschen Turnerschaft. Im Auftrage des Ausschusses bereiste er 1906 Schweden zur Erkundung und Prüfung des schwedischen Turnens. 1892 wurde er Mitglied der Turnlehrer-Prüfungskommission. 1893 wurde auf seine Anregung der Turngau Breslau gegründet. Unter seinem Vorsitz führte der Verein 1892, unter Mitwirkung des Hauptturnwarts Piesker, zum ersten Male das Fußballspiel vor, gründete alsdann „die Spielriege des Alten Turnvereins" und nahm 1894 die Damenturnvereinigung des Oberlehrers Baumann als besondere Abteilung auf. Letztere führte 1894 zum ersten Male das Frauenturnen auf dem 8. Deutschen Turnfeste — in Breslau — vor, bei dessen Leitung der Jubilar als Mitglied des Hauptausschusses wirkte. 1897 schuf der Verein zur bessern Pflege des Jugendturnens einen besonderen Jugendausschuß. 1900 wurde, aus Anlaß der Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches, eine eingehende Umarbeitung des Vereins-Grundgesetzes nötig, einschließlich seiner Geschäftsanweisung und seiner besonderen „Ordnungen" für verschiedene Abteilungen und Zwecke. 1910 ernannte die Vorturnerschaft des Alten Turnvereins, 1912 die „Berliner Turnerschaft (Korporation)", welche etwa 5000 Personen turnerisch sich betätigen läßt, Herrn Dr. Partsch zum Ehrenmitgliede. 1913 wirkte dieser mit Eifer und Erfolg für den Erwerb des Spielplatzes in Gräbschen. 1916 war eine Auskleidehütte für den Platz zu erbauen und 1917 waren Bestimmungen für das Schülerturnen im Verein festzulegen. — Inzwischen waren an den deutschen Universitäten, vor dem Kriege, Ausschüsse für Leibesübungen gebildet worden, die in einem allgemeinen Verbande wiederum zusammengeschlossen sind. Der Jubilar ist Vorsitzender dieses Verbandes und Mitglied des Ausschusses an der Universität Breslau.

Das mögen etwa die hauptsächlichsten Angaben sein, aus welchen eine Gesamtvorstellung über die überreichen turnerischen Arbeiten, Verdienste und Erfolge des Jubilars dem Kundigen sich ergeben kann. Daß der Alte Turnverein stolz ist, einen so hervorragenden Pfleger der deutschen Turnsache — von seinen Leistungen als Arzt und Gelehrter ganz abgesehen — seit 25 Jahren bereits als Führer zu besitzen, daß er im höchsten Maße ihm dankbar ist für seine ebenso zielbewußte, wie freundschaftlich milde Leitung und für die Unsumme treuer, selbstloser zum Besten des Vereins geleisteter Arbeit, ist selbstverständlich. Herr Prof. Dr. Carl Partsch hat nicht nur vielen Einzelnen zur Gesundheit verholfen. Er hat in echter Nachfolgeschaft und wertvollster Mitarbeit unsern Turnvätern Friedrich Ludwig Jahn und Ferdinand Goetz geholfen, das ganze deutsche Volk, alt und jung, Mann, Weib und Kind, durch das Turnen in seinen zahlreichen Formen, in Gesundheit, körperlicher und geistiger Leistungsfähigkeit zu erhalten und zu stärken. Auch er hat an dem Schwerte mitgeschmiedet, dessen Schärfe jetzt Deutschland gegen Rache, Neid und sinnlosen Haß verteidigen muß.

Für den Alten Turnverein hätte der 29. April 1917 zu einem großen Feste, zu einem Tage überschäumender Freude werden müssen. Der Krieg hat mit rauher Hand diese Möglichkeit vernichtet. Wo bleibt die Freude, wenn der Verein 76 Gefallene beklagt wenn Väter, Mütter, Brüder, Schwestern täglich um ihre in grauser Schlacht streitenden Lieben bangen? Der Verein hat sich deshalb beschränken müssen. Er hat einstimmig Herrn Geh. Prof. Dr. Carl Partsch zu seinem Ehrenmitgliede ernannt und ihm hierüber eine durch einen heimischen Künstler ausgeführte bildgeschmückte Urkunde zugefertigt. Um seinen Namen für alle Zeiten mit dem Verein unlöslich zu verbinden, hat der Verein ferner einen erfreulichen Grundstock zu einer „Dr. Carl Partsch-Stiftung" gesammelt, über dessen Verwendung der Jubilar zu bestimmen hat und der abgeschlossen werden soll, sobald die 273 derzeit in Waffen befindlichen Männerturner zurückgekehrt sein werden. Der Grundstock hat zunächst zur Zeichnung bei der sechsten Reichs-Kriegsanleihe gedient. Die Vorturnerschaft des Vereins hat es sich nicht nehmen lassen, dem Jubilar einen Kristallpokal zu widmen, geschmückt mit einer kunstvollen Einschneidung des Vereins-Spielplatzes. Die Turnjugend hat dem Jubilar Blumen des Frühlings verehrt und die Vereins-Hauptversammlung vom 30. April trug ein festliches Gepräge.

Mögen Herrn Dr. Carl Partsch noch lange Jahre fester Gesundheit und ungetrübten Glückes beschieden sein, auf daß sein Alter Turnverein, die Deutsche Turnerschaft wie die leidende Menschheit seiner unschätzbaren Kraft sich weiter erfreuen kann.

Gut Heil in alle Zeit!

Alfons Neumann.

Glückwunsch des Gauturnrats.

Breslau, den 28. April 1917.

Hochgeehrter Herr Geheimrat!

Den Tag, an dem Sie den Vorsitz im Alten Turnverein 25 Jahre lang geführt haben, kann auch der Gauturnrat des Turngaues Breslau nicht vorübergehen lassen, ohne sich Ihnen mit seinen Glückwünschen zu nahen. Auf das, was Sie in dieser Frist dazu getan haben, um den Alten Turnverein auf seine gegenwärtige Höhe zu bringen, im einzelnen einzugehen ist nicht unsere Sache; es möge genügen, dies nur im allgemeinen anerkennend hervorzuheben. Damit war jedoch Ihre Mitarbeit an unserer Turnsache bei weitem nicht erschöpft.

Als Mitglied des Gauturnrates des mittelschlesischen Flachlandgaues und später des Turngaues Breslau von dessen Begründung an haben Sie die Entwicklung des Gaues durch klugen Rat ständig zu fördern gewußt. Ihre Persönlichkeit, die zu den leider allzuwenigen gehört, welche, aus akademischer Bildung hervorgegangen, sich die Liebe zur Turnsache und die Lust zur Mitarbeit an derselben über die Jugendzeit hinaus bewahrt haben, und Ihre weiten einflußreichen Beziehungen haben Sie stets gern in den Dienst der Sache gestellt, wenn es, wie z. B. beim 8. Deutschen Turnfest und bei der Jahrhundertfeier im Jahre 1913, galt, außerordentliches zu leisten und der Turnerei, besonders auch in den höheren Kreisen unserer Bürgerschaft und bei den Behörden diejenige Anteilnahme zu sichern, welche sie verdient. Im gleichen Sinne ist hier alles das anerkennend zu erwähnen, was Sie als Förderer des Turnwesens an unsern Hochschulen geleistet haben.

Endlich weiß es die Breslauer Turnerschaft als ganz besondere Ehre zu schätzen, daß sie in Ihrer Person im Ausschuß der Deutschen Turnerschaft eine so würdige Vertretung gefunden hat, daß sie hiermit gleichsam selbst im Kreise der Gemeinschaft auf eine achtunggebietende Stellung gehoben erscheint.

So verbinden wir denn mit unserm aufrichtigen Dank für alles Geleistete den herzlichen Wunsch, daß es Ihnen, hochgeehrter Herr Geheimrat, noch recht lange vergönnt sein möge, in gleicher Weise fortzuwirken zum Heil unserer Turnsache und unseres geliebten Vaterlandes.

Der Gauturnrat des Turngaues Breslau.

Vom Gau.

In der Sitzung des Gauturnrates des Turngaues Breslau am 26. d. M. wurde beschlossen, den Schulen durch ein Rundschreiben die Turnorte und Turnzeiten der Schüler- und Schülerinnenriegen der Gauvereine bekanntzugeben, damit sie in der Lage sind, insoweit ein planmäßiger Turnunterricht in der Schule nicht stattfinden kann, als Ersatz hierfür die Schüler und Schülerinnen auf die Teilnahme an dem Vereinsturnen hinzuweisen.

Dem stellvertretenden Gauvertreter, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Carl Partsch, der am 29. April 25 Jahre lang Vorsitzender des Alten Breslauer Turnvereins ist, sowie dem Geh. Sanitätsrat Prof. Dr. Toeplitz, der am 19. April 25 Jahre lang Kreisvertreter des II. deutschen Turnkreises und Mitglied des Ausschusses der Deutschen Turnerschaft ist, und nach dem Tode des Geheimrats Goetz das Amt des Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft übernahm, sollen zu diesen Gedenktagen Glückwunschschreiben übersandt werden.

Behufs Vorberatung der Durchführbarkeit des alljährlich im Herbst stattfindenden großen Gauspielfestes waren die Turnlehrer und Turnlehrerinnen der Breslauer Schulen zu der Sitzung geladen. Wenn auch die Besprechung ergab, daß sich im dritten Kriegsjahre mit dem immer mehr um sich greifenden Einziehungen der Turnlehrer und Jungmannschaften der Abhaltung des Festes wachsende Schwierigkeiten entgegenstellen, so wurde doch beschlossen, auch hier durchzuhalten.

Folgende Wettkämpfe wurden ausgeschrieben:

1. für die Jugendturner der Gauvereine: ein Vierkampf, bestehend aus Hindernislauf nach den Vorschriften für das militärische Wehrturnen über 110 Meter, Wertung 36 bis 26 Sekunden. Handgranatenweitwurf 20 bis 40 Meter; Weitsprung ohne Brett 2,80 bis 4,80 Meter; Stabhochsprung 1,40 bis 2,40 Meter. Eine Übungslaufbahn für den Hindernislauf steht den Wetturnern der Gauvereine auf dem Spielplatz des Alten Turnvereins zur Verfügung.

2. für die Mitglieder der Frauenabteilungen der Gauvereine ein Dreikampf, bestehend aus Schnellauf über 80 Meter, 16 bis 12 Sekunden. Hochsprung ohne Brett 0,75 bis 1,25 Meter. 3 Kilogramm-Kugelstoßen 5 bis 9 Meter.

3. für die Schüler der höheren Schulen im Alter von 14 bis 16 Jahren ein Dreikampf, bestehend aus 5 Kilogramm-Kugelstoßen, 5 bis 8 Meter, Schnellauf über 100 Meter $16^2/_5$ bis $13^2/_5$ Sekunden. Hochsprung ohne Brett 0,75 bis 1,25 Meter.

4. für die Schüler über 16 Jahre ein Dreikampf, bestehend aus Hochsprung ohne Brett 0,90 bis 1,40 Meter. Handgranatenweitwurf aus dem Anlauf 800 Gramm 20 bis 40 Meter. Schnellauf aus dem Liegen über 100 Meter $17^2/_5$ bis $13^2/_5$ Sekunden.

5. für die Schüler der Volksschulen ein Dreikampf, bestehend aus Hochsprung mit Brett 0,78 bis 1,25 Meter; 3 Kilogramm-Steinstoßen aus dem Stand 4 bis 7 Meter; Schnellauf über 80 Meter 16 bis 12 Sekunden.

Der Eilbotenlauf über 500 Meter findet wie in früheren Jahren statt. Außerdem werden zur Abwechselung für die Zuschauer Sondervorführungen vorbereitet.

Das Gauspielfest soll am Sonntag, den 9. September stattfinden. Die Anmeldung der Spiele und der Wetturner an den Leiter des Festes Ratssekretär Eckardt muß jedoch noch vor den großen Ferien bis zum 15. Juli erfolgen.

J. G. Berger's Sohn
Hintermarkt 5, Schuhbrücke 74
Gartenstrasse 65.
Turnjacken
Turnhosen
Turngürtel
Turnschuhe

Bitte rufen Sie:
„Gelbe Radler"

Größtes Eilboten-Institut am Platze
Mitglied des Verbandes Deutscher Eilbotenanstalten
Bankkonto: Breslauer Disconto-Bank
Zentrale: Teichstraße 5 Tel. 10000 und 4314
Filiale I: Ringbaude 16 Tel. 4315
Filiale II: Matthiasstr. 16 Tel. 5040
Filiale III: Königsplatz 3b Tel. 4340
Schnell! Gut! Billig!

JAHN TURNSCHUH

FUSSFORM
Vorschriftsmäßige
Turnschuhe
schwarz—braun—grau.
Sportschuhe
für jeden Sport (8
stets alle Größen vorrätig
Ludwig Herz
BRESLAU, Blücherplatz 4.

Herren und Damen jeden Standes und Alters, denen **zwanglose, völlig neutrale, alkoholfreie** Geselligkeit in anständigem geschlossenen Kreise erwünscht ist und sich an Unterhaltungs-Abenden, Vortragsstunden, Sommerausflügen und Zusammenkünften im Freien beteiligen wollen, bitten wir um freundlichen Besuch in unserm Logenheim, Neue Antonienstraße 4,

jeden Mittwoch von 8 Uhr abends ab,
jeden Sonntag von 6 Uhr nachmittags ab.

Vorherige Anmeldung nicht notwendig. — Schriftliche Auskünfte werden bereitwilligst erteilt.

Logenheim Breslau 6.
Neue Antonienstraße 4.

Neutrale Guttempler-Loge
(Kriegsloge.)

Schülerturnen.

Mit Rücksicht darauf, daß aus Mangel an Turnlehrern und Turnräumen der Turnunterricht in vielen Schulen zurzeit nicht planmäßig betrieben werden kann, sei mit Beginn des neuen Schuljahres darauf hingewiesen, daß mehrere Turnvereine des Turngaues Breslau Schüler- und Schülerinnen-Riegen eingerichtet haben, um dadurch dem Mangel nach Möglichkeit abzuhelfen. Auch der 3. Breslauer Turnverein beabsichtigt, eine solche Einrichtung zu begründen. Anmeldungen zu diesem Turnbetriebe werden vom 24. d. Mts. ab an den Turnabenden Dienstag und Donnerstag abends von 7½ bis 8½ Uhr, in der Turnhalle des König-Wilhelm-Gymnasiums, Sonnenstr. entgegengenommen. Zur Deckung der Unkosten wird ein vierteljährlicher Beitrag von einer Mark erhoben. Insbesondere wird auf die Beteiligung der Knaben und Mädchen von 12 bis 14 Jahren gerechnet. Die Leitung der Schülerriege hat der Gauturnwart, Turnlehrer Paul Hoffmann, die Leitung der Schülerinnenriege die Turnlehrerin Frl. Elfriede Boese übernommen. Beiden steht in turnerischer Lehrtätigkeit eine langjährige Erfahrung zu Gebote.

Vereinsnachrichten.

Dritter Breslauer Turnverein. Himmelfahrtstag (17. 5. 17) Turnmarsch mit Damen Pilsnitz—Oderdamm—Sandberg—Herrnprotsch—Trautensee—Kirschberg—Deutsch-Lissa. Abmarsch vorm. 8½ Uhr vom „Letzten Heller", Pöpelwitz. Wer nachkommen will, fährt 1⁵⁸ Uhr vom Freiburger Bahnhof nach Herrnprotsch, wo wir uns am Bahnhofe treffen.

Turnerbund Eichenlaub. Donnerstag, den 17. Mai Turnmarsch: Heidewilxen, Hochkirch, Hünern. Abfahrt 2³¹ vom Hauptbahnhof (Bahnsteig 1) bis Auras-Hennigsdorf.

Zur Pfingstturnfahrt ist folgende Einteilung getroffen: 1. Tag: Abfahrt 5¹⁶ früh vom Freiburger Bahnhof bis Bolkenhain, Besuch von Schweinhaus und Bolkoburg, Großer Hau, Nimmersatt bis Jannowitz. 2. Tag: Minzetal, Fischbach, Erdmannsdorf, Krummhübel, Koppe. 3. Tag (falls Teilnehmer mit Paßkarte versehen): Geiergucke, Sankt Peter, Elbgrund, Schneegrubenbaude, Schreiberhau, andernfalls Kammwanderung auf preußischer Seite. Für Bahnrückfahrt und reichlichen Mundvorrat sorgt jeder selbst. Bedingung: Meldung an mich bis spätestens 20. Mai unter Einzahlung von 6,— für ein-, 9,— M. für zwei-, 12,— M. für dreitägige Beteiligung.

Turnklub „Jahn". Vom Anfang Mai ab findet jeden Sonntag regelmäßig vorm. im Schießwerder der Turnbetrieb und nachm. im Eichenpark das Spielen statt. Am zweiten Sonntag im Mai findet ein Turnmarsch statt, näheres wird auf der Halle bekanntgegeben.

Turnklub „Jahn". Die Versammlungen unserer Frauenabteilung finden Freitag nach dem 1. und 15. eines jeden Monats statt, die der Männerabteilung jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im Vereinslokal Matthiaspark.

M. Conrad.

E

Der Kenner fordert
Engelhardt
Cigaretten

um seine Ansprüche auf mild-aromatisch-**türkischen** Tabak — in stets **gleicher** Qualität — in allen Formaten von 3-15 Pfg. — in elegant vornehmer Weise — **preiswert** erfüllt zu sehen.

Wiederverkäufer wenden sich zweckmäßig an das Fabriklager für Schlesien:

Tel. 7588 BRESLAU VI Tel. 7588

Langegasse 26

gegenüber der Schlesischen Dampfer-Comp. A.-G.

Postscheck-Konto Nr. 10603.

C

Turner- Jacken, Hosen, Jacketts
Hemden, Strümpfe
Hüte, Mützen, Schuhe.
Trikots.
Vorschriftsmässige **Turnanzüge** für Damen u. Mädchen.
Turn-Kokosmatten.
Tennis-, Faust- u. Fussball-Spiele.
Vereinsfahnen, Banner, Wimpeln.
Preislisten kostenlos.

Julius Henel v. C. Fuchs
Elisabethstrasse 1—5. Breslau, Am Rathause 23—27.

Buchdruckerei F. W. Jungfer
Breslau I, Harrasgasse 2
zwischen Liebichshöhe und Hauptfeuerwache
Telephon 1547 • Gegr. 1864 • Postscheckkonto 1771
empfiehlt sich zur Anfertigung von
Drucksachen aller Art

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Rektor Fr. Hoffmann, Breslau, für die Inserate: Oscar Raabe, Breslau.
Druck und Verlag: F. W. Jungfer, Breslau.